Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited, Herausgeber.

☞ Briefe sind zu adressiren: FRED. WAGNER, Look Box 119, Scranton, Pa.

Office. 427 Lackawanna Avenue

Scranton, den 23. Dez. 1880.

Im Kohlenhandel ging die verflossene Woche Alles seinen geregelten Gang, da die Combination jetzt auf einer festen Basis angelegt ist. Der Vorrath im Markte ist auf das bestimmte Quantum beschränkt und die erzielten Preise sind demgemäß mittelmäßig und nur geringen Schwankungen unterworfen. Es soll, wie jetzt verlautet, bis zum 1. Februar auf halbe Zeit gearbeitet werden und von dieser Zeit bis zum 1. April will man es den Umständen überlassen, ob volle oder halbe Zeit gearbeitet wird. Man glaubt jedoch, daß bis zu jener Zeit die Vorräthe ziemlich aufgebraucht sein und eine starke Nachfrage entstehen werde, was die Combination der Mühe überheben würde, einen bestimmten Tarif aufzustellen.

Im Vergleich mit früheren Jahren ist der Kohlenhandel ziemlich aktiv und wenn auch die Preise nicht sehr hoch sind, so gab es doch schon Zeiten, wo sie zu dieser Jahreszeit viel niedriger waren. Die Bestellungen aus dem Westen bleiben noch immer auf der gleichen Höhe und der große Bedarf für die vermehrte Eisenindustrie sollte eine Knappheit im Markte erzeugen, die nur günstige Einwirkungen auf die Kohlenproduktion haben könnte.

Die Produktion von Anthracite Kohlen vorige Woche war 463,207 Tonnen, gegen 450,872 Tonnen in der vorhergehenden Woche, oder 554,977 Tonnen in der gleichen Woche des Jahres 1879. Die Gesammtproduktion vom 1. Januar bis zum 11. Dezember war 23,388,866 Tonnen, gegen 26,023,416 für dieselbe Periode im Vorjahre, was eine Abnahme in diesem Jahre von 2,634,550 Tonnen ergibt.

Der auswärtige Handel der Ver. Staaten.

Der Jahresbericht der Herrn Joseph Nimmo, jun., des Chefs des Statistischen Bureaus, wurde vorigen Donnerstag der Presse übergeben. Es heißt darin, daß die fünf Haupt-Exportartikel während des am 30. Juni 1880 abgelaufenen Rechnungsjahres folgende Beträge repräsentiren:

Brodstoffe	$288,036,835
Rohbaumwolle	211,535,905
Fleisch- und Fettwaaren	127,043,242
Petroleum	36,218,625
Roh- u. fabricirter Taback	18,442,273

Was die Ausfuhr von Brodstoffen und Fleisch- und Fettwaaren anbetrifft, heißt es weiter, so übertreffen die Ver. Staaten jedes andere Land, und dieser Handel kann noch mehr ausgedehnt werden. Der größte Absatz für diese Artikel ist in Großbritanien; es kamen davon aus den Ver. Staaten: Weizen 68 Procent; Mais 90 Procent; lebendes Schlachtvieh 44 Procent; gepökeltes Rindfleisch 99 Procent; frisches oder leicht gesalzenes Rindfleisch 98 Procent; Butter 12 Procent; Käse 64½ Procent; Bacon 84 Procent; Schinken 98 Procent; Schweineschmalz 96 Procent; präservirtes Rindfleisch 72 Procent. Während der letzten zehn Jahre hat die Konkurrenz amerikanischer Brodstoffe und Fleisch- und Fettwaaren in den britischen Märkten die dortigen Preise dieser Artikel bedeutend herabgedrückt und die Profite der britischen Producenten erheblich geschmälert.

In Bezug auf die Seeschiffahrt heißt es in dem Bericht, daß, während von 1851 bis 1860 jährlich durchschnittlich 233 Segelschiffe hierzulande gebaut wurden, die Durchschnittzahl von 1871 bis 1880 nur 56 war. Während des letzten Jahres wurden nur 23 Segelschiffe gebaut. Der Tonnengehalt der während der letzten fünf Jahre gebauten eisernen Schiffe betrug 101,823 Tons, doch wurden diese Schiffe fast ausschließlich für den Küstenverkehr gebaut. Der Tonnengehalt der im auswärtigen Verkehr beschäftigten amerikanischen Schiffe verminderte sich von 2,379,396 Tons im Jahre 1860 auf 1,314,402 im Jahre 1880. Während des letzten Jahres wurden für $1,589,472,093 Waaren in auswärtigen und amerikanischen Schiffen transportirt, davon aber nur für $280,005,497, oder 17.96 Procent, in amerikanischen Schiffen: im Jahre vorher betrug dieser Procentsatz noch 23 Procent. Auch die Zahl der Schiffe, die im Binnen- und Küstenverkehr verwendet werden, läßt eine Abnahme ersehen; der Tonnengehalt verminderte sich von 3,293,439 Tons im Jahre 1874 auf 2,637,685 im Jahre 1880.

Dagegen hat der Eisenbahnverkehr bedeutend zugenommen. Die Bruttoeinnahmen der Eisenbahnen in den Ver. Staaten betrugen $39,456,358 in 1851; $130,000,000 in 1861; $403,329,208 in 1871 und $529,012,999 in 1879. Die Zahl der Eisenbahn-Frachtwagen im Staate New-York vermehrte sich von 16,525 im Jahre 1867 auf 47,863 im Jahre 1879 und die Zahl der Frachtwagen auf allen Eisenbahnen in den Ver. Staaten von 384,903 im Jahre 1879 auf 480,190 im Jahre 1879. Der Tonnengehalt der Kanalböte im Staate New-York verminderte sich von 5,859,080 Tons in 1869 auf 5,362,372 in 1879.

Inland.

— Wie aus Oxford, Ind., gemeldet wird, hat Abe Henry, welcher vorige Woche seinen Onkel erschoß, am Montag den Deputy-Sheriff Pierson, welcher ihn verhaften wollte, ebenfalls erschossen.

— Amerikanische Kapitilisten werden gegenwärtig auf die bedeutenden Kohlen- und Erdölablagerungen in Venezuela aufmerksam.

— Wie es mit dem Postdienst auf den kleineren Inland-Routen zugeht, davon liefert die Fluß-Route zwischen Jefferson City, Mo., und Tuscubmia am Osage-Flusse ein eklatantes Beispiel. Ein wohlbekannter Unternehmer erhält für die Beförderung der Post auf dieser Linie eine sehr bedeutende Summe; er überläßt den Kontrakt an einen Anderen, dem er viertausend Dollars zahlt, und dieser vergibt ihn an Postreiter, die mit $875 oder weniger als einem Viertel des Original-Kontraktes abgefertigt werden. Per Dampfer wurden seit dem 1. August nur zwei Postexpeditionen vorgenommen, und dazu ein Boot verwendet, das nicht viel größer als ein Kahn ist. Zwei andere Bootfahrten verunglückten, weil das Boot den Osage-Fluß nicht hinaufkommen konnte, und seither wird die Postbeförderung durch reitende Boten besorgt. Jetzt ist der Fluß zugefroren und wird wohl bis März so bleiben. Während des verflossenen Jahres war der Osage nur einige Mal, und dann auch nur für einige Tage schiffbar. Der Dampfer „Chappell" blieb einmal in Folge des in einer einzigen Nacht eingetretenen Fallens des Wassers auf dem Trockenen liegen, und wurde erst nach zwei Monaten wieder flott. Die einzigen Punkte am Osage Flusse, die durch dessen Postdienst ihre Postsachen erhalten, sind Castel Rock, Tral und St. Elizabeth, die zu Wasser 28, 47 und 57 Meilen entfernt sind, während der Landweg 9 20 resp. 35 Meilen lang ist. Der letztgenannte Ort hat außerdem eine tägliche Verbindung mit California, Mo., eine dreiwöchentliche mit Jefferson City, und diese unsichere Wasser-Kommunikation, während eine einzige, aber in ordentlicher Weise geführte Verbindung allen Anforderungen genügen würde.

— Wie es in jenen Kreisen zugeht, die das Vorrecht beanspruchen, die Elite der Gesellschaft genannt zu werden, darüber verbreitet ein neulicher Vorfall wieder einiges Licht. Aus Albany, N. Y., wird nämlich unterm 16. Dezbr. gemeldet:

Eine schauderhafte Tragödie, deren Urheber Charles A. Burt, der Sohn eines reichen Mälzers war, ereignete sich in dem Haus No. 26 Genesee Str. Burt wohnte daselbst seit vorigen Mai mit seiner Frau und seinen zwei Kindern. Die Ehe war eine höchst unglückliche, da Burt ein in No. 68 Chapel Str. wohnhaftes, leichtfertiges Frauenzimmer, die sich Kate Smith nannte, deren richtiger Name aber Sarah Traver war, seiner Frau vorzog. Er trieb die Frechheit so weit, daß er seine Maitresse nach seinem Hause brachte und sie seiner Frau vorstellte. Frau Burt, eine hübsche, intelligente Dame von 26 Jahren, war darüber so entrüstet, daß sie drohte, sie werde ihn verlassen. Da Burt das Verhältnis mit der Smith fortsetzte, verließ ihn seine Frau im vorigen Sommer und zog mit ihren Kindern zu ihrer in Broadway wohnenden Mutter. Burt versprach jedoch Besserung und veranlaßte dadurch seine Frau, zu ihm zurückzukehren. Es dauerte jedoch nicht lange, ehe er sein Versprechen brach und zu seiner Maitresse zurückkehrte. Gestern Abend war er wieder bei derselben, und Beide sprachen dem Glase tüchtig zu. Gegen 12 Uhr ging er mit der Smith nach seinem Haus in der Genesee Str., doch weigerte sich seine Frau ihn in Begleitung der Maitresse einzulassen. Er kehrte nach fünfzehn Minuten zurück, schlug die Thüre ein und drang mit der Smith in's Haus. Beide gingen in die Küche. Kaum dort angelangt, befahl Burt der Smith, niederzuknien und ihr letztes Gebet zu sagen; er stehe im Begriff, sie umzubringen. Mittlerweile war Frau Burt in die Küche geeilt und remonstrirte mit ihrem Mann, welcher ihr jedoch keine Beachtung schenkte. Die Smith fiel auf die Kniee und rief: „Wenn ich doch sterben muß, Charley, so will ich als Sünderin sterben!" Burt zog hierauf seinen Revolver und jagte seiner Maitresse vier Kugeln in den Kopf; sie stürzte sofort todt zusammen. Frau Burt, befürchtend, ihr Mann werde auch sie und ihre Kinder umbringen, eilte aus der Küche in eine dunkle Kammer, wo die Kinder schliefen. Nachdem Frau Burt die Küche verlassen hatte, setzte sich Burt den Revolver an den Kopf und feuerte rasch hintereinander drei Schüsse ab. Er stürzte zu Boden und gab sofort den Geist auf. Frau Burt lief zum nächsten Nachbar, Nelson Rivenburgh, dem sie von der schrecklichen Tragödie Mittheilung machte. Die Polizei wurde sofort benachrichtigt und eilte nach der Mordstätte. Der traurige Vorfall hat hier große Aufregung hervorgerufen.

— Von Milwaukee wird gemeldet, daß gegen alle Erwartung die Produktion von Schweinefleisch die des vergangenen Sommers um 18 Procent übertraf. Im Westen allein stellte sich die Mehrproduktion auf 1,200,000 Schweine. In Chicago, Cincinnati, Milwaukee, St. Louis, Indianapolis und Louisville wurden vom 1. November bis zum 1. December 1,910,000 Schweine geschlachtet, 394,000 mehr als in derselben Periode des Vorjahres. Die Verpackung in den kleineren Plätzen der Schlachtdistrikte kann auf 672,000 Stück geschätzt werden, was im Ganzen eine Produktion vom 1. November bis 1. December von 2,585,000 Stück ergibt, gegen 2,220,000 des Vorjahres—ein Zuwachs um 365,000 Stück. Die Gesammt-Summe der geschlachteten Schweine im Westen für letzten Winter belief sich auf 6,950,000 Stück, wovon 65 Procent schon am 1. Januar geschlachtet waren.

— Die westlichen Farmer befürchten, daß sich nächstes Jahr auf ihren Feldern ein Insekt zeigen wird, welches noch schlimmer ist, als der Kartoffelkäfer. Es ist ein etwa ¼ bis ⅓ Zoll langer Wurm, welcher in Form und Farbe einer Schnecke ähnlich ist. Man behauptet, daß die gelblichen Eier, welche der Wurm auf die Blätter der Kartoffelstauden legt, in wenigen Stunden ausgebrütet werden und daß die Pflanze schon 24 Stunden nachher abstirbt.

— Die sogenannte Welsch Mountain Räuberbande, welche die Counties Berks, Lebanon und Lancaster unsicher machte und im Umkreise jener Counties viele Räubereien beging, ist letzte Woche gesprengt worden, indem 13 der Bande eingefangen und in das Lebanon Gefängniß gebracht wurden. Es sind verwegen aussehende Kerls und rangiren im Alter zwischen 19 und 71 Jahren. Wenn sie nach den begangenen Verbrechen bestraft werden, kommen sie auf viele Jahre in das Zuchthaus. Das welsche Gebirge umfaßt viele Schlupfwinkel, die ganz dazu geeignet sind, einer Verbrecherbande als Asyl zu dienen. Nicht nur sind seit einer Reihe von Jahren Häuser beraubt, sondern auch eine große Anzahl Pferde, Kühe, Schweine und anderes Vieh weggetrieben worden. Man sollte gar nicht glauben, daß in einer dicht bevölkerten Gegend eine Räuberbande so lange ihr Wesen ungestraft treiben könnte.

— In Buffalo N. Y., ereignete sich am Freitag Abend ein furchtbares Unglück, über welches folgende Einzelnheiten berichtet werden:

Heute Abend um ungefähr sechs Uhr brach im dritten Stockwerk des großen fünfstöckigen Gebäudes in Perry Str., in welchem Birge & Sons eine Tapetenfabrik betreiben, Feuer aus. Ungefähr 150 Männer und Knaben waren zur Zeit an der Arbeit. Zwanzig Minuten, nachdem Feuerlärm geschlagen worden war, war das Gebäude in Flammen gehüllt. Die Mauern stürzten ein, und zwanzig bis dreißig Arbeiter wurden in den Trümmern begraben. Die Thüren der verschiedenen Zimmer gingen nach innen auf und waren nicht leicht zu öffnen, wodurch die Flucht der Insassen verzögert wurde. Das Gebäude war mit keinen Rettungsleitern versehen. In ihrer Todesangst sprangen viele der Arbeiter aus den Fenstern und trugen erhebliche Verletzungen davon. Die in den oberen Stockwerken beschäftigten Arbeiter erschienen auf einen Augenblick an den Fenstern, wurden aber von den Flammen und dem Rauch zurückgetrieben.

Die Flammen theilten sich dem Union Malzhaus mit, das ebenfalls zerstört wurde. Es enthielt für $25,000 Getreide, Eigenthum von John B. Manning.

Die Verluste werden folgendermaßen veranschlagt: George W. Tifft, Eigenthümer der beiden Gebäude, $105,000; Birge & Sons $150,000; John B. Manning $25,000.

Die Eltern und Freunde der Verunglückten umstanden wehklagend die rauchende Trümmerstätte.

Ueber den Ursprung des Feuers verlautet Folgendes: Dasselbe brach in der Druckerei im dritten Stockwerk dadurch aus, daß der zum Drucken der Tapeten benützte Lack durch das Gas in Brand gesteckt wurde und die Flammen sich durch die Elevatoröffnungen mit Blitzesschnelle nach den oberen Stockwerken verbreiteten, so daß in unglaublich kurzer Zeit das ganze große Gebäude ein Flammenmeer war. Einer genauen Berechnung nach beziffert sich die Zahl der Getödteten, einschließlich der Vermißten, die muthmaßlich noch in den Trümmern liegen, auf zehn. Es waren im Ganzen 150 Männer und Frauen in der Tapetenfabrik beschäftigt.

— Das Oberbundesgericht hat am Montag in Sachen des Courant-Komptrollers gegen die Crescent City Nationalbank von Louisiana eine Entscheidung abgegeben, die von großem Interesse ist. Es handelte sich dabei um die Frage, ob ein Aktionär einer fallirten Nationalbank gezwungen werden kann, mehr als den nach Maßgabe der Zahl seiner Aktien auf ihn kommenden Theil der Verbindlichkeiten der Bank zu zahlen, damit dadurch das Deficit gedeckt werde, das durch die Unfähigkeit anderer Aktionäre, ihren Antheil zu zahlen, entsteht. Die Entscheidung des Oberbundesgerichts lautete dahin, daß die Aktionäre einer Nationalbank nur individuell verantwortlich sind und für die anderen Aktionäre nicht haftbar gemacht werden können, in anderen Worten, daß ein Aktionär nicht als Bürge für andere Aktionäre betrachtet werden kann; daß eine Umlage nur auf Grundlage der Zahl der Aktien zu geschehen hat; daß die Insolvenz eines Aktionärs nicht die Haftbarkeit der anderen Aktionäre vergrößert, und daß im Falle die Bank selbst einen Theil der Aktien besitzt, dieselbe als eine „Person" zu betrachten ist.

— In Folge eines Mauereinstürzes in Middletown, Pa., wurden am Freitag ein Arbeiter, Namens Wm. Dasher, getödtet und fünf erheblich verletzt.

— Der New Yorker Thierfreund Bergh ist benachrichtigt worden, daß die Kartoffelkäfer im Westen jetzt sehr durch die Kälte zu leiden haben und er zu deren Gunsten einschreiten solle.

— Ueber einen zweiten St. Januarius wird aus Chicago unterm 20. Dez. wie folgt gemeldet: Die Aerzte haben in No. 86 Seely Avenue einen höchst eigenthümlichen Krankheitsfall unter Behandlung. Der 14jährige William Crawford, Sohn des Schiffskapitäns Wm. Crawford, schwitzt nämlich schon seit sieben Jahren Blut. Kürzlich hatte er so heftige Krankheitsanfälle, daß seine Eltern das Schlimmste befürchteten. Er schwitzt gewöhnlich Blut, wenn er sich erkältet. Es erscheinen dann große schwarze Flecken an seinem Körper, aus denen Blut tröpfelt. Es fließt auch Blut aus Mund, Nase, Augen, aus dem Magen und sogar der Harnblase und den Nieren. Diese Blutflüsse sind nicht von Schmerzen begleitet, aber das Blut des Patienten wird dünn, und seine Kräfte schwinden dahin. Ein plötzlicher Schreck oder Aufregung bringen den Blutfluß eine Zeit lang zum Stillstand. Der Knabe ist geistig sehr aufgeweckt und seine Eltern und Geschwister erfreuen sich der besten Gesundheit. Die Aerzte, die sich für diesen Fall interessiren, wollen den Knaben nach London und Edinburgh schicken, damit er von dortigen Koryphäen der Wissenschaft untersucht werde.

— Das Kommittee von einhundert Bürgern, das vor einem Monat in einer Versammlung republikanischer Bürger Philadelphias ernannt wurde, um über Mittel und Wege zur Anbahnung einer Reform in der Stadtverwaltung zu berathen, nahm am Montag Nachmittag den Bericht eines Unterausschusses entgegen, welcher die Nomination folgender Kandidaten empfahl: Stadtrathsmitglied John Hunter zum Steuereinnehmer und Joseph L. Caven, Präsident des zweiten Zweiges des Stadtraths, zum Stadtanwalt. Auf Antrag von A. J. Drexel wurde der seitherige Mayor, Wm. Stokley, für dasselbe Amt wieder nominirt. Stokley, Hunter und Caven sind demnach Kandidaten in der Wahl im nächsten Februar. Wie verlautet, werden diese Nominationen vom regulären Partei-Konvent indossirt werden.

— Im Landwirthschaftlichen Verein zu Egg Harbor City wurde vor einigen Tagen die Idee angeregt, in diesem fleißigen deutschen Städtchen ein Etablissement zum Einmachen von Obst und Gemüsen in das Leben zu rufen. Man veranschlagt, daß zu den nöthigen Einrichtungen etwa $1,500 und außerdem zum Ankauf der Früchte und Gemüse ein Betriebs-Capital von $1000 nöthig sein würden. Dadurch würde den Farmern und Gärtnern eine reiche Absatzquelle für ihre Bodenerzeugnisse entstehen. Es wurde ein Comitee ernannt, welches Mittel und Wege finden soll, um zu diesem Zwecke eine Aktien-Gesellschaft in's Leben zu rufen.

— Die Forderungen der Chinesen in Denver für Entschädigung vom dortigen Krawall her belaufen sich auf etwa $100,000; darunter sind $4000 für Opium, den sie eingebüßt haben wollen.

— In Gilbertville, Beance County, Provinz Quebec, starben innerhalb der letzten zwei Monate dreißig Kinder an der Diphtheria.

Ausland.

— Dem deutschen Bundesrath wurde am 16. ds. ein Gesetzentwurf für eine Regierungsanleihe von 54,000,000 Mark für die Marine, die Armee und das Postwesen vorgelegt.

— Eine Depesche aus Paris sagt: „Die Pforte hat die Insel Kreta (Candia) an Deutschland abgetreten. Die Bedingungen sind ähnlich denjenigen, die bei Abtretung Cyperns an England gestellt wurden."

— Wettendorf, der preußische Beamte, der sich der Aufgabe unterzog, die türkischen Finanzen zu reformiren, hat seine Mission als hoffnungslos aufgegeben. Er wird binnem kurzem nach Deutschland zurückkehren und die Arbeit wahrscheinlich in die Hände eines deutschen Beamten von niedrigerem Range legen.

— Deutschland ist bereit, unter gewissen Bedingungen auf den Vorschlag eines Schiedsgerichts für die griechische Frage einzugehen.

— Der Wiener „Neuen Freien Presse" wird aus Pesth telegraphirt, daß die Vermählung des östreichischen Kronprinzen Rudolph mit der belgischen Prinzessin Stephanie, die im Februar stattfinden sollte, wegen des Gesundheitszustandes der Braut bis zum Eintritt wärmeren Wetters verschoben worden ist.

Weitere Lokal-Berichte.

— Zwei neue prachtvolle Schlafwagen sind soeben aus den hiesigen Werkstätten der D. L. & W. Co. hervorgegangen und führen die Namen „Ithica" und „Water Gap." Die Räder sind nicht von Eisen, sondern aus „Papier Machee" nach einem neuen Verfahren zubereitet.

— Geht man bei der jetzigen rauhen Jahreszeit aus einem warmen Zimmer plötzlich in's Freie, so kann man eben so plötzlich einen tüchtigen Schnupfen acquiriren. Herr Robert Balschke in Wabash, Ind., machte die Erfahrung von Obigem, stellte sich aber durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Brustthee schnell wieder her.

Luzerne County.

Wilkesbarre Nachrichten.

— Während der Feiertage wird George Lohmann die besten Austern, Geflügel jeder Art, Rebhühner, Fasanen, Hirsch- und Bärenfleisch und alle anderen Delikatessen der jetzigen Jahreszeit seinen Besuchern bieten können, da er Zusendungen aus dem Westen direkt, wie auch aus New York erhalten hat. Importirte und Californische Weine, die feinsten Havanas, und ein Gerstensaft, der speziell für die Feiertage gebraut wurde. Mahlzeiten zu jeder Tageszeit und bis 12 Uhr Nachts servirt.

— Die neuerwählten County-Beamten (sämmtlich Demokraten) werden am Montag den 3. Januar ihre Aemter antreten, nachdem sie vorher die entsprechenden Sicherheiten geleistet.

— Die Lehigh Valley Eisenbahn Co. baut gegenwärtig in großer Hast eine neue Zweigbahn von Mill Creek nach den Gaswerken oberhalb Union Straße. Was dieser Schachzug bedeutet und zu welchem Zweck die Bahn gebaut wird, scheint Niemand zu wissen, oder wissen zu wollen. Die Bürger der Stadt, besonders entlang River Straße, sind sehr gespannt auf weitere Enthüllungen, denn sie fürchten theilweise, die neue Bahn möchte die River Straße hinab verlängert werden und die hübsche Promenade an der Riverbank ruiniren. Hoffentlich könnte diesem Vorgehen dann Einhalt gethan werden, denn es wäre eine Schande, den hübschen Platz einer schmutzigen Eisenbahn zu opfern.

— „Ehre, wem Ehre gebührt" müssen wir unwillkürlich beim Lesen der Nachricht ausrufen, daß Herr Charles Parrish seinen Arbeitern positiv verboten habe, den Aufsehern oder sonstigen Angestellten Geschenke zu machen. Hoffentlich findet diese Handlungsweise auch bei andern Gesellschaften Nachahmung, denn diese (erzwungene) Geschenkgebenmanie droht epidemisch zu werden zum Schaden der schlechtbesoldeten Arbeiter.

— Nach den offiziellen Censusberichten hat Luzerne County eine Bevölkerung von 133,066 Seelen; davon sind 68,818 männlichen und 64,248 weiblichen Geschlechtes; die eingeborene Bevölkerung beziffert sich auf 97,347, die fremdgeborene auf 35,719. Neger hat Luzerne 752, nebst einem Chinesen.

— Die Herren Ayres, Wright, Newhouse, Dr. Hill, Becher, Dan Bowdin und Andere von hier sollen Theilhaber in einem Claim in Colorado sein, dessen Erz von $44,000 — $132,000 Goldgehalt per Tonne hat.

— Schlittenpartien auf der Eisfläche des Susquehanna Flusses sind jetzt hier in Mode.

Pittston.

— Herr James Ehret, der gegenwärtige Gerichtsschreiber für Luzerne County, wurde am Donnerstag hier mit Frl. Cora Cook ehelich verbunden.

— Wilde Enten waren während der letzten Zeit entlang des Susquehanna zwischen hier und den Fällen zahlreich und lockten viele Jagdfreunde hinaus.

— Thomas Halfpenny, der Wirth des Luzerne House in West Pittston, beging am Freitag Abend Selbstmord, indem er sich eine Kugel in den Kopf schoß. Er stand während des Tages wie gewöhnlich seinem Geschäfte vor und ging am Abend in ein Zimmer obenauf, um sich, wie er sagte, auf kurze Zeit niederzulegen. Bald darauf erdröhnte ein Schuß durch das Haus und als die erschreckten Familienglieder oben ankamen, fanden sie Halfpenny in sterbendem Zustande. Man forscht vergebens nach einem Grund für die rasche That, da der Selbstmörder augenscheinlich in behaglichen Umständen lebte.

Wayne County.

— In Honesdale wurde Lewis Rockwell von seinen Verwandten unterstützt, bis er vor zwei Jahren ein Alter von 100 Jahren erreichte. Dann wurden sie seiner überdrüssig und schickten ihn in's Armenhaus. Er lebt dort noch, ist also jetzt 102 Jahre alt.

— Dem A. Bittenbender von Scranton, der sich Anfangs voriger Woche hier aufhielt, wurden im Kiple House eine goldene Uhr und Kette und $50 in Geld gestohlen. Bei der großen Anzahl Fremder, die sich zu jener Zeit in Honesdale aufhielten, ist der Thäter schwer zu entdecken.

— Unser County ist im Censusbericht mit einer Seelenzahl von 33,512 notirt—männlich 17,013, weiblich 16,499; Eingeborene 28,290, Ausländer 5,222, Neger 32.

— In den meisten Orten unseres Counties ist die Schlittenbahn noch ziemlich gut.

— Der 76jährige James Rutherford wurde am Donnerstag in seinem Bette in Honesdale todt gefunden; ebenso starb Samuel Frankel im Alter von 77 Jahren.

— In Honesdale soll ein neuer Post der G. A. R. gegründet werden.

— Die Verhandlungen in dem Bortree Mordproceß kamen am Freitag zum Schluß und Richter Waller instruirte die Geschworenen in einer halbstündigen Ansprache. Um dieselben rascher zu einem Entschluß zu bringen, hatte man ihnen die Betten genommen und ließ sie ohne Speise und Trank. Am Samstag erschienen die Geschworenen wieder im Gerichtssaale mit dem Wahrspruch: „Schuldig des Mordes im zweiten Grade." Trotzdem der Spruch nicht unerwartet kam, war dennoch die Stadt in großer Aufregung. Man spricht davon, daß die Freunde von Bortree einen neuen Prozeß beantragen werden, der ihnen hoffentlich verweigert wird, denn das Verdikt der Geschworenen erscheint in jeder Hinsicht gerechtfertigt.

Es wird viele unserer Leser interessiren, etwas Näheres über den Mord und die denselben begleitenden Umstände zu erfahren. Die Ermordung Shouse's war das Resultat einer alten Familienfehde. Wm. Shouse, der Vater des Ermordeten, war im Jahre 1846 von Northampton County nach Pike County gekommen. Mit ihm kamen zwei Söhne und zwei Töchter, von denen Miranda, die Frau Bortree's, die ältere war. Shouse kaufte eine große Strecke Landes in den Counties Pike und Wayne, welches seine beiden Söhne bewirthschafteten. Die beiden Söhne und der ältere Shouse hatten zwar der Verheirathung Miranda's mit Bortree, welcher ein respektabler junger Mann war und einer guten Familie angehört, stark opponirt, doch vergab der Vater später seiner Tochter und gab seinem Schwiegersohne bei Wedgeville in diesem County eine Farm, wofür er nur einen nominellen Pachtschilling von einem Dollar jährlich anrechnete. Das Vermögen des älteren Shouse nahm fortwährend zu, und vor zehn Jahren bereits wurde er als reicher Mann betrachtet. Er wollte nach Northampton County zurückkehren, um dort seine Tage in Ruhe zu beschließen. Er beauftragte seine beiden Söhne mit dem Verkauf seines Eigenthums, bei welcher Transaktion dieselben $101,000 für sich herausschlugen. Mit diesem Kapital zogen sie nach Easton, wo sie an der Phillipsburg Bank betheiligt waren. Als dieselbe im Jahre 1873 fallirte, betheiligten sich die Brüder Shouse an der Merchants Nationalbank von Easton; John Shouse wurde der Präsident und Henry W. Shouse der Kassirer derselben. Mittlerweile bewirthschaftete ihr Schwager Bortree die vorerwähnte Farm bei Wedgeville, wo er ziemlich hart zu arbeiten hatte, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Der ältere Shouse starb im Jahre 1875. Nach seinem Ableben begann die Familienfehde, welche zur Ermordung Henry W. Shouse's führte. Frau Bortree und deren Schwester hatten behauptet, ihr Vater hätte ein Testament hinterlassen, worin er sie zu Universal-Erbinnen einsetzte. Es wurde aber kein Testament gefunden, worauf die beiden Schwestern behaupteten, die Brüder hätten es entweder zerstört oder versteckt. John Shouse wurde später zum Verwalter der Hinterlassenschaft seines Vaters eingesetzt. In dieser Eigenschaft setzte er sich gewaltsam in Besitz des Pachtkontraktes zwischen dem alten Shouse und Bortree, um letzteren aus dem Besitz der Farm vertreiben zu können. John Shouse starb im Winter 1879 und sein Bruder Henry ließ vor Gericht einen Antrag stellen, daß er zum Verwalter der Hinterlassenschaft seines Vaters ernannt werde. Frau Bortree machte dagegen Einwände geltend, und die Sache sollte am 16. Juli d. J. vor dem Register of Wills in Easton zur Verhandlung kommen. Mittlerweile hatte Shouse von Bortree die Bezahlung eines Schuldscheines erzwungen, welchen Bortree bereits früher bezahlt zu haben behauptete. Dies erbitterte ihn noch mehr gegen seinen Schwager. Shouse begab sich am 16. Juli mit James W. Wilson, dem Anwalt der Hinterlassenschaft seines Vaters, nach Honesdale. [illegible] suchten er und Herr [illegible] Abend [illegible] Wilson das Amtszimmer des Friedensrichters James B. Eldred, eines alten Freundes von Shouse. Die beiden Männer hatten sich seit langer Zeit nicht mehr gesehen, und es entspann sich zwischen ihnen eine lebhafte Unterhaltung. Sie hatten eine Zeitlang zusammen gesprochen und wollten eben Abschied von einander nehmen, als Bortree in das vordere Amtszimmer trat. Ohne ein Wort zu sagen, zog er einen Revolver aus seiner Hosentasche, stellte sich vor Shouse hin, setzte die Mündung des Revolvers an dessen Schläfe und feuerte zweimal. Der Kopf des Herrn Shouse fiel auf die Lehne des Stuhles, auf dem er saß, zurück, und ohne ein Wort zu sagen, gab er den Geist auf. Richter Eldred rang mit dem Mörder und suchte vergebens, ihm den Revolver zu entreißen. Bortree raste und geberdete sich wie toll, und als er sich vom Richter losriß, sagte er, daß wenn er ihm nicht aus dem Wege gehe, er auch ihm das Lebenslicht ausblasen werde. Eldred entfloh hierauf durch die Hinterthür seines Amtslokales. Wilson war sofort entflohen, als die Schüsse abgefeuert wurden, da er befürchtete, daß auch auf sein Leben eine Attentat verübt werden könnte. Der Mörder war nun Herr des Lokales des Friedensgerichts, und indem er in die Mitte des Zimmers zurückkehrte, in welchem sein Opfer ausgestreckt am Fußboden lag, schoß er den Inhalt des dritten Laufes seines Revolvers in den Kopf des todten Mannes. Nachdem Richter Eldred Lärm geschlagen hatte, kehrte er in sein Amtslokal zurück, in welchem Bortree mit dem Revolver in der Hand stand und auf den ermordeten Mann blickte, der zu seinen Füßen lag. Eldred trat dem Mörder gegenüber und forderte in gebieterischem Tone den Revolver, und Bortree überlieferte ihm denselben, wobei er sagte, daß Herr Eldred stets ein getreuer Freund gewesen sei, und hoffe, daß er in dieser schlimmen Lage zu ihm halten werde. Eldred brachte hierauf den Mörder nach dem County-Gefängnis. Auf dem Wege nach dem Gefängnis sagte er zum Friedensrichter, er vermuthe, man werde ihn wegen dieser That hängen, er sei aber von Shouse beraubt worden, und er bedaure nicht im Geringsten, was er gethan habe.

Schluß-Preise von **DeHaven und Townsend,** Bankiers, No. 40 Süd Dritte Straße, Philadelphia. Aktien werden gekauft und verkauft.

Dienstag, den 21. Dezember 1880.

		Gefragt.	Verlangt.
U. S. 6's	1881	104¼	½
„ Currency 6's		130	133
„ 5's, 1881, neu		101¼	½
„ 4½'s, neue		111⅞	½
„ 4's		113	¼
Pennsylvania R. R.		62½	⅝
Philadelphia u. Reading RR.		26¼	⅜
Lehigh Valley RR.		57¼	½
Lehigh Coal u. Navigation Co.		37⅞	½
United N. J. RR. u. Canal Co.		180	181
Northern Central R. R. Co.		45	¼
Hestonville Paß. R R Co.		19	20
Pitts., Tit. u. Buff. RR Co.		18¾	⅞
Central Transportation Co		49	½
Northern Pacific Co		33⅞	½
„ pref'd		64	¼
North Pennsylvania R. R.		55½	56
Ins. Co North America		20½	21
Silver, (Trades,)		99½	¾

Neue Anzeigen.

Robinson's Hotel, Cedar Straße,
24. und 25. Dezember, 1880.
Auswürfeln und Ausschießen von
Patridges,
Grouse,
Quail,
Prairie Hühner,
Gänsen,
Enten,
und Turkeys.
Ebenfalls, wird ein Hirsch ausgespielt, auf welche Art es die Mehrzahl der Kunden wünscht.
Ebenso: **freier Lunsch,** in **Louis Robinson's Hotel,** Cedar Straße.

John Rosen,
11. Ward Hotel,
Cedar Strasse.
Feiner Wildpret-Lunsch am Freitag, Samstag und Sonntag.
Ausspielen und Ausschießen von **Geflügel jeder Art.**
Zu zahlreichem Besuche ladet ein **John Rosen.**

Großer Neujahrs-Ball, in Schimpff's Halle,
Samstag, den 1. Jan. 1881.
Eintritt, 25 Cents, für einen Herrn und eine Dame.
Unterzeichneter wird das neue Jahr mit einem solennen Ball einleiten und ladet dazu Alt und Jung achtungsvoll ein.
Für die beste Musik, ein excellentes Bier und andere Erfrischungen ist Versorge getroffen.
Jakob Schimpff.

Grosser Weihnachts-Ball,
In Schimpff's Halle,
Am Abend des 24. Dezbr.
Eintritt, 25 Cent, für einen Herrn und eine Dame.
Es ladet, unter Zusicherung bester Musik und vorzüglicher Getränke, zu zahlreichem Besuche achtungsvoll ein, 50
Jakob Schimpff.

Harmony Bau-Verein No. 2.
Die erste regelmäßige Versammlung, (für Einzahlung und andere Geschäfte,) des Harmony Bau und Anleihe Verein No. 2 findet statt Dezember den 23ten, Abends 7 Uhr, in der Scranton Haus Halle.
Solche, die noch Aktien haben wollen, können sie dann bekommen.
J. George Eisele, Sekr.

Fritz Dürr's Union Restauration & Salon, 313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

PHIL. SCHNELL, Keystone Hotel,
an der Hyde Park Seite von Lackawanna Ave.
Das beste Robinson'sche Bier und andere Getränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Philip Schnell.

Große Fair, Conzert und Ball des Lackawanna Männerchors.
Der Unterzeichnete Verein hat beschlossen, am **Donnerstag, den 30. Dez.** eine Große Fair zu veranstalten, bei welcher Gelegenheit verschiedene **Werthvolle Gegenstände** zur Verloosung kommen sollen.
Unter denselben befinden sich:
Ein elegantes Bedroom Set,
Ein China Tea Set (44 Stücke),
Ein Auszieh-Tisch,
Ein Faß feinstes Mehl;
Eine goldene Uhr, sowie ein Set Armbänder, Brosche und Ohrringe sind als Preise aufgestellt worden für diejenigen der nachgenannten Personen, welche die größte Anzahl Stimmen zusammenbringen, nämlich:
Für die goldene Uhr — die Herren E. T. Hall und J. J. Williams.
Für das Set Armbänder u. s. w.: Fräulein Maggie Hartmann und Fräulein Anna Faßhold.
Preis des Tickets für Bettroom Set nur 25 Cents; für alle andern Artikel, die zur Verloosung kommen, nur 10 Cents.
Beste Gelegenheit, für 10 und 25 Cents einen Gewinn im Werthe von $35 Thaler zu bekommen.
Der Verein hat keine Kosten gescheut, diese Fair zu einer gelungenen zu machen und wird dieses durch die That beweisen. Wir bitten deshalb um recht lebhaften Zuspruch.
Die Fair findet statt am Donnerstag, den 30. Dezember, **In Schimpff's Halle, Cedarstr.**
Am nächsten Abend, Freitag, 31. Dez., **Großes Conzert und Ball,** des **Lackawanna Männerchors.**
Mehrere tüchtige Kräfte haben ihre Mitwirkung zugesagt und werden wir uns erlauben, ein ausführliches Programm später zu veröffentlichen.
Für Erfrischungen aller Art, sowie gute Musik wird an beiden Abenden gesorgt sein und bitten wir deßhalb um recht zahlreichen Besuch.
Im Auftrag des Lackawanna Männerchor,
47,49,51 Das Comite.

E. Stegmayer u. Sohn's Bier-Brauerei, Wilkesbarre, Pa.

Robinson Hotel, 323 Lackawanna Avenue, P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu $1.50 per Tag.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueure.

SCRANTON HOUSE, gegenüber dem Eisenbahn-Depot, Scranton
Victor Koch, Eigenthümer.
Wird nach europäischem Plane geführt.

Chas. Tropp's Lackawanna Haus und Eis Cream Parlor, 211 Lackawanna Avenue.
Die beste Hotel-Akkomodation.
Gesellschaften werden für Pic-Nics Excursionen ꝛc. mit dem besten Eis Cream versorgt.
An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren ꝛc. zu finden.

Joseph Griesser's Restauration und Wirthschaft, Scranton Flats, Washington Str.
Alle Freunde und Bekannte wie das ganze Publikum sind eingeladen. Ich werde mich bemühen, nur die besten Erfrischungen zu haben.

Andreas Schön's Hotel, Jackson Straße, Hyde Park.
Da ich mein altes Geschäft wieder eröffnet habe, so lade ich alle meine Freunde und das Publikum ein, mich zu besuchen. Die besten Getränke, Cigarren und freier Lunch immer an Hand.

Simon Schön's Hotel und Restauration, und Concerthalle.
Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.
Freie Stallung für Pferde. Bei dem Hotel ist eine öffentliche Heu-Wage.
Durch gute Speisen und Getränke und zuvorkommende Bedienung werde ich alle Kunden zufrieden zu stellen suchen.

Friedrich Weichel, Händler in **Weinen und Liquören,** 5. Straße, Hyde Park, nahe der Lackawanna Avenue Brücke

Der Schuh-Store des Volkes
Feine Herren-, Damen- und Kinder- Stiefel u. Schuhe.

E. J. LEONARD, 503 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

G. A. Clark, Gärtner. — Ich offerir dem deutschen Publikum eine schöne Auswahl von winterblühenden Pflanzen, Zwiebeln, Frucht- und Ornamental-Bäumen, Gebräuche, Rosen, Blumentöpfe und hängende Körbe. Blumensträuße werden geschmackvoll auf Bestellung angefertigt.—Garten: Im St. Lucas Kirchenhof oder in Park Place. 41-13

Germania Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York.
A. Conrad, Agent für Scranton.

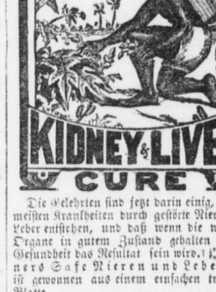
Zu verkaufen:
Das Grundstück des Unterzeichneten, gelegen an Croß Straße, in Petersburg, bestehend aus zwei Bauplätzen, Wohnhaus und Nebengebäuden. Bedingungen leicht und zu erfahren bei George Frühan, jr., Cedar Straße, 11. Ward.

Liederkranz Halle Zu Verrenten.
Die Liederkranz (früher Assembly) Halle ist für Festlichkeiten, Gesellschaften, Bälle, Vorlesungen, Concerte ꝛc. zu verrenten. Für Bedingungen frage man nach bei Geo. Wahl, Charles Robinson oder Moses Brown.

Philipp Weichel, Händler in **Weinen und Liquören, Cigarren, etc.,** 220 Penn Avenue Scranton.
Auf meine vorzüglichen importirten deutschen Weine verweise ich besonders. Auch habe ich die alleinige Agentur für den berühmten **Christ. Schröders Nordhäuser Branntwein.**
Besucher werden stets ein frisches, schäumendes Glas Bier und sonstige Getränke und prompte Bedienung finden.

Werthvolle Entdeckung! von **Frau Julie Myers.**
Zug- und Heil-Salbe! Preis: 25 und 50 Cts. die Flasche.
Die Zug- und Heilsalbe kurirt Finnen, Beingeschwüre und Eiterungen, ohne daß ein Messer zu gebrauchen ist.
Die Zug- u. Heil-Salbe kurirt Brand- Schnitt- und Fleischwunden.
Die Zug- und Heil-Salbe kurirt Gesichtsrose und Ringwurm.
Die Zug- und Heil-Salbe kurirt Hühneraugen, entzündete Gelenke und Frostbeulen.
Die Zug- und Heil-Salbe kurirt Beulen und vergiftete Fleischwunden.
Die Zug- und Heil-Salbe wird sehr empfohlen von Allen, die sie gebrauchten.

Frau Julie Meyer's Kur ist ein sicheres Heilmittel gegen Rheumatismus, Neuralgia, schwachen Rücken, steife Gelenke, ernstliche Schmerzen, Krämpfe u. s. w. Preis $1 per Flasche. Probeflaschen frei.
Zu haben bei Matthews Brothers, 320 Lackawanna Avenue. 47



Die Gelehrten sind jetzt darin einig, daß die meisten Krankheiten durch gestörte Nieren oder Leber entstehen, und daß wenn die wichtigen Organe in gutem Zustand gehalten werden, Gesundheit das Resultat sein wird. Warners Safe Nieren und Leber Kur ist gewonnen aus einem einfachen tropischen Blatte
von seltenem Werthe
und ist ein positives Heilmittel für die folgenden Leiden:
Rückenschmerzen, schlimmes Kopfweh, Schwindel, Aufblähen, entzündete Augen, Ermüdung, Nachtschweiß; Schmerzen im Unterleib, Herzklopfen, Gelbsucht, Stein, schmerzhaftes Uriniren, Malarial Fieber, Fieber & Ague;
Und alle Krankheiten, welche durch Unordnung der Nieren, Leber oder Harnorgane verursacht werden.
Es ist eine sichere und gewisse Kur für alle weiblichen Leiden, wie Leucorrhöa, Entzündung, Eiterung und Fallen der Gebärmutter.
Es kontrollirt und regulirt die Menstruation, und ist ein excellentes und sicheres Mittel für Frauen während der Schwangerschaft.
Als ein Blutreiniger ist es unüberreicht, denn es kurirt die Organe, die das Blut machen. Für Geschwüre, Pestbeulen, Scrofeln, Gliedschwamm, Salzfluß, Vergiftungen durch Quecksilber und andere Droguen, und ist sicher in jedem Falle.
Für Harnfluß, Impotenz, Kreuzschmerzen und ähnliche Gebrechen ist es ein sicheres und schnelles Heilmittel.
Es ist die einzig bekannte Medizin, welche die Brights Krankheit kurirt hat.
Als ein Beweis der Reinheit und des Gehalts dieses großen Natur-Heilmittels, leset die folgende
Chemische Analyse.
S. A. Lattimore, Ph. D., L. L. D., Professor der Chemie in der Universität von Rochester, N. Y., bekannt mit der Popularität und dem Verdienst von Warner's Safe Nieren und Leber Kur, hat nach einer durchgreifenden chemischen Analyse das folgende Zeugniß veröffentlicht:
Universität von Rochester, Chemisches Laboratorium, Rochester, N. Y., 8. Jan. 1880.
Dr. H. H. Warner hat mir das Formular übergeben für eine Medizin, die von ihm fabrizirt und verkauft wird unter der allgemeinen Bezeichnung von Warners Safe Nieren und Leber Kur. Ich habe den Fabrikationsprozeß untersucht, welcher mit großer Vorsicht und nach neuester Methode geführt wird. Ich habe ferner von seinem Laboratorium Proben aller Materialen entnommen, die bei Zubereitung dieser Medizin gebraucht werden, und nach kritischer Untersuchung finde ich dieselben, wie auch die Medizin, welche sie bilden, gänzlich frei von giftigen oder schädlichen Substanzen. S. A. Lattimore.
Diese Medizin, welche solche Wunder vollbracht, kommt in größern Flaschen als irgend eine andere Medizin auf den Markt und wird von allen Apothekern zu $1 25 per Flasche verkauft. Für Harnfluß frage nach Warners Safe Diabetes Kur. Es ist ein sicher wirkendes Mittel. H. H. Warner & Co., Rochester, N. Y.

Die American Nähmaschine

Fertigt die meiste Arbeit, ist selbstspeisend von den Spulen bis zum Nadelange, selbstspeisend Schuttle, selbstsetzende Nadel und überhupft nie den Stich.
Ist unerreichbar in Einfachheit der Construktion, leichtlaufend dauerhaft, ökonomisch und stets wirksam.
Da sie keine komplizirten Theile hat, ist sie stets zur Arbeit fertig und kann selbst vom Unerfahrendsten bearbeitet werden.
Jede American Maschine, die wir verkaufen, wird für fünf Jahre garantirt. 49,50,3m
Zweig Office, 415 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Reisegelegenheiten.

Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Directe wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen
Hamburg, Plymouth, Cherbourg, Havre und New-York.
vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Postdampfschiffen
CIMBRIA, HERDER, SUEVIA, FRISIA, LESSING, WESTPALIA, GELLERT, SILESIA, WIELAND.
Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten Post und werden während dieses Jahres regelmäßig
Donnerstags um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.
Von New York nach Plymouth, London, Cherbourg oder Hamburg
Cajüte 1. Salon $100. Cajüte, 2. Salon $60. Zwischendeck ... $30.
Von Hamburg, Southamton oder Havre nach New York
Cajüte, 1. Salon $120. Cajüte 2. Salon $72 Zwischendeck ... $28.
Billete für Hin- und Rückreise
Cajüte, 1. Salon $185. Cajüte, 2. Salon $110 Zwischendeck ... $50.
Von New York nach Paris Zwischendeck $31 50.
Von New York nach Paris und zurück Zwischendeck $53 Currency.
Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte. (Alle incl. Beköstigung.)
Wegen Passage wende man sich an
C. B. Richard, & Co. General Passage Agenten, No. 61 Broadwy, New York.
oder an Scanton City Bank. A. E. Hottenstein, 302 Lackawann Av. Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN UND NEW-YORK!
Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe
Amerika, Köln, Frankfurt, Mosel, Hannover, Neckar, Main, Straßburg, Hermann, Hohenzollern, Weser, Hohenstaufen, Rhein, Ohio, Habsburg, Kronprinz F. Wilhelm, Salier, Graf Bismarck, Donau, Gen. Werder,
von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.
Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt.
Von Bremen: Jeden Sonntag.
Von Southampton: Jeden Dienstag.
Von New York: Jeden Sonnabend, an welchem Tage die Dampfer die Vereinigten Staaten Post nehmen.
Die Dampfer dieser Lienie halten zur Ladung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.
Passage-Preise:
Von Bremen nach New York.
Cajüte. Oberer Salon $120.00 / Unterer „ 72.00
Zwischendeck $28.00.
Von New York nach Bremen, London, Havre und Southampton.
1. Cajüte. Oberer Salon $80.00 / Unterer „ 60.00
Zwischendeck $30.00.
Retour-Billette, wenn beide Billette zugleich bezahlt, kosten;
1. Cajüte ... $165
2. Cajüte ... $110
Zwischendeck ... $50
alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.
Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue Agenten für Scranton.

$5,000,000
Die AMERICAN SHOE TIP CO garantirt ihre
A. S. T. Co. BLACK TIP
(Schwarze Schuhspitze), welche jetzt in so ausgedehnter Weise an **Kinder-Schuhen** getragen wird, als ebenso dauerhaft wie die Metallspitzen, welche von ihr eingeführt wurden und mittelst deren der obengenannte Betrag den Eltern jährlich erspart worden ist. Diese schwarzen Schuhspitzen ersparen sogar noch mehr, da sie nicht nur an den gröberen Schuhsorten, sondern auch an feinen und theuren Schuhen getragen werden, bei welchen die Metallspitzen wegen ihres Aussehens nicht angewandt werden. Unser Fabrikat ist stets mit unserer Handelsmarke A. S. T. Co. vorne an der Schuhspitze gestempelt. Eltern sollten Schuhe mit diesen schönen "BLACK TIP" fordern, wenn sie für ihre Kinder kaufen.

ist eine chemische Zusammensetzung der besten und wirksamsten von der medicinischen Wissenschaft zum Zwecke der Blutreinigung und Bluterzeugung angewandten Mittel. Die Bestandtheile dieses Präparats sind Sarsaparilla, Stillingia, gelbes Ampferkraut, verbunden mit jodsaurer Potasche und Eisen. Es ist das reinste, sicherste, zuverläßigste, Linderungs- und Heilmittel, welches bis heute dem Publikum zugänglich gemacht wurde. Es ist bisher weder der Medizin noch der Chemie gelungen, ein Mittel herzustellen, das in allen von unreinem Blut herrührenden Krankheiten solch' sichern Erfolg bewirke, als obgenanntes Präparat. Man kann auf sichere Heilung rechnen bei Scropheln, und allen scrophulösen Krankheiten, Gesichtsrose, Rose, Finnen, Pusteln, Hitzblattern, Beulen, Geschwüren, Flechten, bösen Säften des Blutes, entzündeten Hautausschlägen, Ringwurm, Rheumatismus, Mercurial-Krankheiten, Neuralgia, Schwäche, und Unregelmäßigkeit bei Frauen, Gelbsucht, Leberbeschwerden, schlechten Verdauung, Abmagerung und allgemeiner Körperschwäche.
In Folge der Ayer's Sarsaparilla enthaltenden Eigenschaften wird das Blut von allen verdorbenen Substanzen, welche obgenannte und ähnliche Krankheiten hervorrufen, gereinigt. Der Blutumlauf wird befördert und belebt. Neuer Lebensmuth folgt dem erneuenten Blute. Die Gesundheit wird wieder hergestellt, wenn geschwächt, und indem das Blut rein erhalten wird, werden Krankheiten abgewehrt. Keiner, der an einer durch unreines Blut hervorgerufenen Krankheit leidet, braucht zu verzweifeln. Er gebrauche dieses Heilmittel. Ueberhaupt bedenke man bei der Anwendung von diesem sowohl als andern Heilmitteln: „Je eher die Probe, desto bälder die Heilung".
Das Recept von Ayer's Sarsaparilla wurde allenthalben den Aerzten ohne Rückhalt mitgetheilt, die nun ihrerseits in ihrer Praxis in Anerkennung seiner Vorzüge den ausgedehntesten Gebrauch davon machen.
Seit vierzig Jahren ist Ayer's Sarsaparilla in allen Erdtheilen erprobt, und Millionen von Menschen, gestützt auf ihre eigenen Erfahrungen, schenken diesem Heilmittel volles und in jeder Weise gerechtfertigtes Vertrauen.
Zubereitet von Dr. J. C. Ayer & Co., Praktische und analytische Chemiker, Lowell, Mass.
Ueberall in allen Apotheken zu haben.